



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das Leben/ Der Seligsten Mutter Theresæ de Iesv Stiffterin der Barfüsser Carmeliten Orden

Ribera, Francisco de

Cöllen, 1621

Das XI. Cap. Zu Numantia in Ehren der Heiligen Dreyfaltigkeit das
fünffzehende.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11092911-9

nus. vorgelegt worden/welche Theresam auff dieser Welt am meisten hat erfreuen mögen. Als sie einßmals in der Nacht in diesem Closter etwas schriftlich verfasst/ist ihr Gemüch dermassen engücket worden/das sie ein andere Schwester in ihre Zellen eingehn nicht vermercket/welche sich neben sie geset/ ernstlich angesehen/ vnd vermercke/ wie sie die Hebröffmahlen auß der Handt entgehen lassen/ auß Herzen außseufftet/ vnnnd gleichsamb Strahlen auß dem Angesichte scheinbarlich von sich geben/ das sie auß Ehrerbietung nicht länger hat können/oder dörfen ansehen.

Das XI. Capittel.

Zu Numantia wirdt das fünffzehend Closter erbawet/vnd zur Heiligen Dreyfaltigkeit genennet.

Doben haben wir erzehlet/wie Doctor Velacius auß Theresaz zu Toledo Beichtvater vnd Canonicus nach dem aber zu Oxonien Bischoff bald aber Bischoff zu Compostel worden / dieser luffte sie freundlich ersuchen sie wolle doch gehn Namantia kommen vnd daselbst / als vnder seinem Gebiedt ihres Ordens Conuent anrichten/solches aber bey ihr zugefunden / hatt er ein ansehnlichen Matron versprochen / die gern dem Bartholomäer Orden ein Closter hette angerichtet / diese ward genant Beatrix Viomantia ein sehr fromme / vnd andächtige Wittib/welche kein Erben ihrer Gütter hatte / vnnnd darumb nach ihres Bischoffs wolte Gedult zu Ehren ein solche Erbschafft anwenden.

In diesem Werck erbotte er ein grosses vnd wolerbauwtes
 Haus / sehr wol gelegen / vnnnd Jahrllich auß Königlichet
 Kammer fünffhundert Goldgülden / beneben allem noth-
 wendigen Vorrath vnnnd Haussierde. Der Bischoff ver-
 sprach auch ein Kirch nicht weit danon sehr wolerbauwet
 vnd fundirt. Dieses liesse ihr Theresä wolgefallen / wie nicht
 weniger der Provincial / welcher eben zurecht gen Palenz
 derozit ankommen. Dis anerbotten Werck hatt Theresä
 desto lieber angenommen / das sie verhoffte dem Bischoff ein
 gefallen zu thun / vnd ihn ansehen / auch ihres Thuns halben
 von Herren mit ihm zu Conserieren. Danun der Bischoff
 sie beruffen / nimbt sie mit sich / wie die Griffterin begeret sie
 den Jungfrauen Catharina de Christo war die erste vnnnd
 Obrste / Beatrix de Iesu, Maria de Christo, Anna de S. Ba-
 prista, Maria de Iesu, Maria de S. Iosepho, Catharina de sp.
 Sancto, vnd ein Ehen Schwester Maria de S. Baprista, welche
 sehr demütig / andächtig vnd gehorsamb mit guttem Exem-
 pel bis an ihr End im Orden gelebt / vnd todts verschieden zu
 Pompeopoli, Theresä vnablässliche Befehrdin war Anna
 de S. Bartholomazo / von deren oben / vnd fermer nicht mehr /
 weil ich der noch lebendigen nicht viel gedencken darff / oder
 will.

Nicolaus de Iesu Maria hatt ihnen auff dieser Reif auch
 Gesellschaft geleistet / welcher iso Generalis Vicarius / vnd
 dem Orden trefflich wol vorgestanden / wie er dann auch
 mit seiner fürsichtigkeit vnnnd Geschicklichkeit der Seligsten
 Mutter in vielen Nothen vnnnd Geschefften beygestanden /
 deswegen sie viel von ihm hielt / vnd sehr liebte. Nicht viel
 haben sie auff diesem Weg erleyden dörfen / weil ihnen der
 Bischoff einen Richter entgegen geschicket / der allen Vnko-
 sten aufrichten / vnnnd ihnen vmb gutte Herberg sel en
 solte.

Die Freud aber so Theresä empfeng / von dem gutten
 geleumbd / das allenthalb von dem Bischoff verjähret / ward
 sehr

sehr groß in ihrem Herzen/ von dem sie dann auß seinem Gemach darinnen er ihrer wartete zu Numantia den Segen empfangen/welches ihr fast lieb gewesen/ von einem so heiligen/ vnd anschnlichen Bischoff gesegnet zu werden.

Die Wittib Viomantia erwartete ihrer mit freudlichem Herzen vor dem Thor des Hauß darinnen das Kloster solle angerichtet werden/ diß Hauß hatt sie mit allem Vorrath versehen/ vnd einen Saal herrlich gezieret/ der an Statt der Kirchen dienen solte/ biß man ein Gang zu dem Kirchlein machte/das der Bischoff ihnen verwilliget hatte.

Das erste Ampt ist im Jahr 1581 den 13 Junij gehalten vnd zur Ehr der Allerheiligsten Dreifaltigkeit genennet worden: dem 6. Augusti aber dieses Jahrs/ ward das heil. Sacrament des Altars mit grosser Reuerenz/ vnd Geprång in das Kirchlein eingetragen/ vnd in abwesen des Bischoffs hielt P. Franciscus Carrerius der Societät Iesu ein sermon zum Volck. Eben an diesem Ort hab ich in meiner widerkunfft von Rom Theresam gesehen/ vnd sie besuchte/ darab ich grosse Freude in meinem Gemüt empfing/ vnd von ihrem Gottseligen gespräch gnugsam erbarot vnd getröst worden. Nach dem alles zu Numantia angerichtet ist sie mit ihrer geliebsten Tochter Rena willens gewesen nach Abula zu reisen/auff welchem Weg sie viel Beschwerden/ vnd vngemach erleiden müssen/dann die Fuhrer waren außgebrochen/ vnd konte kein Wagen wol fortkommen/so wuste der Begleiter allein den Fußpfad/ daher geschah/ das sie oft absteigen/ vnd den Wagen gleichsam auff den Armen/ vnd Achseln tragen vnd heben. Oft besahen sie sich des fallens vnd wurden von der Hitze der Sonnen hafftig getroffen/biß sie endlich gehn Segobia vor S. Bartholomæi fest ankommen/da sie von ihren Töchtern auß freundtlichst empfangen/ vnd auff a oder mehr Tag gütelich gehalten worden.